

Gemeindebrief

Christuskirche Bremen-Vegesack

März bis Mai 2023



Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht haben Sie schon aus den Medien gehört, dass ein neues Computerprogramm herausgekommen ist, welches in der Lage ist, Texte zu verfassen. Keine Sorge, dies wird kein Computerunterricht. Ich habe dem Programm einige Fragen gestellt. Diese und die z.T. von mir verkürzten Antworten darauf möchte ich Ihnen vorstellen:

Erkläre Menschen ohne Vorkenntnisse in Informatik, was Chatbot GPT ist.

Antwort: *Ein Chatbot ist ein Computerprogramm, das mit Menschen kommuniziert und ihnen antwortet, indem es auf Fragen eingeht. GPT steht für Generative Pretrained Transformer, eine künstliche Intelligenz, die darauf trainiert wurde, menschenähnliche Texte zu generieren.*

Kann das Christentum durch künstliche Intelligenz ersetzt werden?

Antwort: *Nein, das Christentum kann nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden. Es handelt sich um eine tief verwurzelte spirituelle Überzeugung, die eine enge Beziehung*

zu Gott und ein persönliches Verständnis von Gottes Willen beinhaltet. Künstliche Intelligenz kann als Werkzeug verwendet werden, um bestimmte Aspekte des Christentums, wie die Verbreitung von Informationen und die Durchführung von Gottesdiensten zu unterstützen, aber sie kann nicht die spirituelle Bedeutung und das persönliche Engagement ersetzen, das das Christentum für seine Anhänger hat.

Was müssen Gemeinden in Deutschland tun, um neue Mitglieder zu gewinnen?

Antwort: *Um Mitglieder zu gewinnen, können Gemeinden in Deutschland einige der folgenden Maßnahmen ergreifen: Innovatives Gottesdienstangebot, Gemeinschaftliche Aktivitäten, Kommunikation in sozialen Medien, Dienstleistungen für Mitglieder anbieten und Missionarisches Engagement. Es ist wichtig zu beachten, dass jede Gemeinde ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen hat, und dass nicht jede Strategie für alle Gemeinden gleichermaßen wirksam sein wird.*

Liebe Leserin, lieber Leser, schon immer mussten Christen lernen, mit neuen Herausforderungen umzugehen. Gerade erleben wir eine Phase in der Altbekanntes nicht mehr gilt: Klimawandel, Krieg in Europa, Künstliche Intelligenz, Flüchtlingsströme, Corona, u.v.m..

Stillstand war niemals der Normalzustand der Menschheit. Einzig die Botschaft Christi und Gottes Liebe sind ewig. Aber auch diese Botschaft müssen wir immer wieder an die veränderten Gegebenheiten anpassen, um sie unseren Mitmenschen nahezubringen. Gottes Geist möge uns dabei helfen. Und weil mit Humor alles leichter wird, zum Schluss noch ein kleines Ratespiel. Viel Spaß!

*Ihre Pastorin Susanne
Nießner-Brose*



Zum Mitraten:

Versuchen Sie nun bitte zu erraten, aufgrund welcher Frage mir das Computerprogramm diese Bibelstellen herausgesucht hat. Und dann wissen Sie, wie wir es schaffen können, die genannten Herausforderungen zu meistern:

Johannes 14,27: "Der Friede, den ich euch gebe, gebe ich euch nicht, wie die Welt gibt. Euer Herz möge nicht beunruhigt sein, noch verzagt es."

Jesaja 41,10: "Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir; schau nicht umher, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."

(Die Lösung haben wir in diesem Gemeindebrief versteckt)

Obdachloseninitiative

Bericht über das Wochenendseminar der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Obdachloseninitiative Bremen-Norder Kirchengemeinden (Obi) vom 13.01. bis 15.01.23

Am Freitagnachmittag machten sich 18 Helfer und Helferinnen auf den kurzen Weg zur Bildungsstätte Bredbeck in Freißenbüttel. Wir hatten ein schönes Atriumhaus für uns alleine, mit Kaminzimmer und Seminarraum. Nachdem die Zimmer bezogen waren, gab es auch schon Abendessen im Haupthaus. Wie jede Mahlzeit lecker und in Buffetform. Danach trafen wir uns zu einer Kennenlernrunde. Die OBI Vorsitzende Pastorin Ulrike Bänsch führte uns kurzweilig durch den Abend und aus einem mitgebrachten Heft wurden kräftig etliche Lieder gesungen. Für den nächsten Tag hatten wir eine Referentin eingeladen, sie leitete uns kompetent durch den Tag. Nach einer sehr interessanten Art, von uns selbst ein Porträt zu zeichnen, ging es darum, unsere eigenen Stärken zu benennen.

Dann ging es weiter in wechselnden Kleingruppen um die 5 Säulen unserer Identität:

1. Leben
2. Arbeit/Beruf/Ehrenamt
3. Beziehungen/Partnerschaft
4. Gesundheit/Körper/Wohlbe-
finden
5. Finanzen.

Hierzu gab es einen Fragenkatalog, den wir als Gesprächsgrundlage vorliegen hatten. Es war schon eine Herausforderung, sich den Gesprächspartnern so vertraulich zu öffnen. - Wir haben es jedoch alle als eine Bereicherung empfunden, uns so noch näher kennen zu lernen.

Anschließend sprachen wir über die Herausforderungen, bei der Obi Arbeit. Die Corona-Hygienemaßnahmen verlangten unseren Gästen einiges ab. Langsam wollen wir zur Normalität zurückkehren. Die Veränderungen im Szenetreff durch den Crack-Konsum neben unserer Kirche werden zunehmend ebenfalls ein Thema sein.

Am Abend saßen wir dann wieder in geselliger Runde Kaminzimmer.

Am Sonntagmorgen beschäftigten wir uns mit der Öffentlichkeitsarbeit. Wie nehmen uns die Bremen Norder wahr? Sind wir in allen Gemeinden bekannt? Wie finden wir neue und auch jüngere Helfer und Helferinnen? Wie präsentieren wir uns zukünftig im Internet?

Nach einem schönen und intensiven Wochenende ging es nach dem Mittagessen dann wieder zurück.

*Brunnhilde Dehn und
Ulrike Schmidt*

„Von KlimaAngst zu KlimaMut“

So lautete der Titel eines Seminartags, der am 28.01.2023 von der EMK in Lage veranstaltet wurde. Leitung des Workshops lag in den Händen von Doro Metzen und Lisa Schüring, Psychologin bzw. Psychotherapeutin und engagiert bei „Psychologists for Future“. Zu der Veranstaltung im Repair-Cafe Lage kamen gut 20 Personen, vorwiegend aus dem näheren Umkreis, aber auch aus Bremen und Stuttgart!

Im Mittelpunkt stand das Thema: „Klima im Kopf – was die ökologische Krise mit uns macht.“ Wir beschäftigten uns in drei Seminar-Blöcken mit Fragen wie: „Wie umgehen mit der Angst um die Zukunft? Wie kann ich (wieder) handlungsfähig werden?“

Nach der Vorstellungsrunde tauschten wir uns zunächst über



Klima-Angst-Mut

die Gefühle aus, die bei uns aufkommen, wenn wir an die Klimakrise denken. Danach ging es im ersten Vortrag um Emotionen, wozu sie gut sind, welche Reaktionen auf die Klimakrise man häufig findet und wie man mit herausfordernden Gefühlen umgehen kann. Als Ziele hielten wir fest, Fakten nicht wegzuschieben, Emotionen zuzulassen und Klarheit und Gelassenheit zu gewinnen. Wie das konkret möglich ist, konnten wir in mehreren Kleingruppen austauschen.

Gestärkt durch ein leckeres Mittagessen (mit Nachtisch!) und einem kurzen Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein informierten wir uns im zweiten Vortrag über (Klima-) Resilienz. Dohm & Klar (2020) verstehen darunter: „Die psychische Fähigkeit und Ressource, Belastungen durch die Klimakrise gesund, kognitiv, emotional, zwischenmenschlich und handlungsorientiert zu verarbeiten und als Anlass für Entwicklung zu nutzen.“ Timo Luthmann (2019) beschreibt drei Säulen des nachhaltigen Aktivismus mit:

→ Individuelle
Resilienzstrategien

→ Kollektive
Resilienzstrategien
→ Reflexion über soziale
Veränderung & Strategie

Anschließend widmeten wir uns den individuellen Resilienzstrategien und (nach einer Kaffeepause) den kollektiven Resilienzstrategien, jeweils unterbrochen von Gelegenheiten zum Austausch in den Kleingruppen und kurzen Zusammenfassungen im Plenum.

In der Abschlussrunde teilten wir unsere Eindrücke und Highlights miteinander und diskutierten kontrovers über den Ansatz von Lea Dohm, der Mitbegründerin von Psychologists for Future: „Viele denken, dass erst die Hoffnung da sein muss, um ins Handeln zu kommen. Aber es ist umgekehrt. Aus Erfahrung kommt erst das Handeln und dann die Hoffnung. Hoffnung durch Handeln also.“ Wie denkt ihr denn darüber?

Der Workshop schloss mit Hinweisen auf vertiefende Materialien und Literaturempfehlungen. Auch die Präsentationen und die gesammelten Mitschriften der Plenumsrunden wurden uns zur Verfügung gestellt. Nachfragen bitte an Helga Saathoff.

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigen-

ständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab.

Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahr-

Glaube bewegt

hundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur.

Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und

Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Glaube bewegt/Internetauftritt

Nach 3 Jahren der Corona-Pandemie, in denen wir den Weltgebetstag nicht in gewohnter Weise feiern konnten, laden die Frauen von acht Nordbremer Gemeinden sehr herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag mit dem Thema „Glaube bewegt“ ein, und zwar Frauen und Männer. Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr in unserer Christuskirche, danach heißen wir gerne alle Gäste zu einem Imbiss mit Speisen nach Taiwanischen Rezepten im Gemeindesaal willkommen.

Folgende Gemeinden beteiligen sich an diesem Projekt: St. Magni, St. Michael Grohn, Hlg. Familie Grohn, Alt-Aumund, Vegesacker Stadtkirche, Evang.-method. Christuskirche, Ref. Gemeinde Pezelstr. und Christophorus Menkestr.

Unser Internetauftritt

Unsere Homepage ist jetzt aktiv. Sie wurde von Kerstin Elbing überarbeitet und wird fortan von ihr gepflegt.

Sie finden dort aktuelle Termine, unsere Gruppenangebote, die Gemeindebriefe und vieles mehr.

Schauen Sie doch mal vorbei: www.emk-vegesack.de

Janina Rogge

MINA & Freunde



Termine März

- Mi 01.03. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 03.03. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebets-
tag, Liturgie aus Taiwan, mit Imbiss im Anschluss
- So 05.03. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
- Mi 08.03. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 10.03. 10.00 Uhr Walk and Talk
15.00 Uhr Tanz mit Heiner Berssen
Sa 11.03. 10.00 Uhr Klausur Gemeindevorstand (Ökostation)
- So 12.03. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Manfred Wemken
- Mi 15.03. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 17.03. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Gesprächsabend: Martin Luther King
Sa 18.03. 10.30 Uhr Frühstück „I see you“
- So 19.03. 15.30 Uhr Konzertgottesdienst mit Pastor und Liedermacher Joachim Georg**
- Mi 22.03. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 24.03. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Gesprächsabend: Martin Luther King
- So 26.03. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Ralf Würtz
- Mi 29.03. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 31.03. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Gesprächsabend: Martin Luther King

März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35 (E)

Termine April

- So 02.04. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Manfred Wemken,
Thema: Martin Luther King
- Mi 05.04. 19.00 Uhr Friedensandacht
- Do 06.04. 15.00 Uhr Seniorenkreis
- Fr 07.04. 10.00 Uhr Gottesdienst an Karfreitag**
- So 09.04. 08.00 Uhr Osterspaziergang**
09.00 Uhr Osterfrühstück
10.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
- Mi 12.04. 19.00 Uhr Friedensandacht
- Fr 14.04. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Just People Kurs
- Sa 15.04. 10.30 Uhr Frühstück „I see you“
- So 16.04. 10.00 Uhr Gottesdienst,**
Predigt: Manfred Wemken
- Mi 19.04. 19.00 Uhr Friedensandacht
- Fr 21.4. 10.00 Uhr Walk and Talk
- So 23.04. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
- Mi 26.04. 19.00 Uhr Friedensandacht
- Fr 28.4. 10.00 Uhr Walk and Talk
- So 30.04. 11.00 Uhr Regionalgottesdienst in der Christuskirche,**
Predigt: Pastorin Ruthild Steinert

**Abwesenheit der Pastorin:
25.-27.4. Distriktsversammlung in Hamburg**

April 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9 (E)

Termine Mai

Mi 03.05. 19.00 Uhr Friedensandacht
Do 04.05. 15.00 Uhr Seniorenkreis
Fr 05.5. 10.00 Uhr Walk and Talk

So 07.05. 10.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Manfred Wemken

Mi 10.05. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 12.05. 10.00 Uhr Walk and Talk
17.00 Uhr Just People Kurs

So 14.05. 10.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Superintendentin Irene Kraft,
Bezirksversammlung mit Wahlen im
Anschluss an den Gottesdienst

Mi 17.05. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 19.05. 10.00 Uhr Walk and Talk
Sa 20.05. 10.30 Uhr Frühstück „I see you“

So 21.05. 10.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Manfred Wemken

Mi 24.05. 19.00 Uhr Friedensandacht
Fr 26.05. 10.00 Uhr Walk and Talk

So 28.05. 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst
Predigt: Predigt: Susanne Nießner-Brose

Mi 31.05. 19.00 Uhr Friedensandacht

Abwesenheit der Pastorin: 22.-26.5.23 Urlaub
Vertretung: Pastor Joachim Weisheit 0421 6395730

Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprüche3,27 (L)

Unsere Fürbitte brauchen:

Weihnachtssammlungen

- *Weihnachtssopfer:* 1.570,00 EUR
- *Brot für die Welt:* 936,29 EUR
- Weltmission zugunsten indigener Völker in Brasilien: 481,00 EUR

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für diese Gaben. Ein sehr schönes Ergebnis, trotz finanzieller Herausforderungen wg. steigender Energiekosten, steigender Lebensmittelpreise und, und, und....

Einladung zur offenen Frühstücksrunde "I see you"

An jedem 3. Samstag im Monat wollen wir uns zu einem geselligen Frühstück im Gemeindesaal treffen. Alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten, sind hierzu herzlich eingeladen.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Impuls, der zum gemeinsamen Gespräch anregt, ist das Buffet eröffnet.

Jeder bringt für das Buffet eine Kleinigkeit mit. So stehen erfahrungsgemäß vielfältige Leckereien bereit. Für Brötchen, Kaffee und Tee wird gesorgt.

Wir treffen uns regelmäßig an jedem 3. Samstag im Monat um 10:30 Uhr.

Ulrike Müller



Wussten Sie schon, dass

- wir eine bewegliche Gemeinde sind? Heiner Berssen bietet am 10. März um 15 Uhr Tanzunterricht für alle an.
- wir am Sonntag, den 19.3. um 15.30 Uhr einen Konzertgottesdienst mit dem Liedermacher und Pastor Joachim Georg mit anschließendem Stehempfang feiern?
- am Ostersonntag um 8.00 Uhr ein Osterspaziergang (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben), um 9.00 Uhr ein Osterfrühstück und um 10.30 Uhr der Ostergottesdienst geplant sind?
- der gemeinsame Besuch eines Osterfeuers angedacht ist? Ort und Zeitpunkt werden noch bekanntgegeben!
- wir uns mit dem Just People Kurs ab dem 14. April 2023, von 17:00-19:00 Uhr, an jedem 2. Freitag im Monat auf eine Entdeckungsreise globaler Nächstenliebe begeben wollen?
- der Regionalgottesdienst Weser und umzu diesmal bei uns am Sonntag, den 30.4., 11.00 Uhr stattfindet?
- wir am 14. Mai nach dem Gottesdienst unter Leitung von Superintendentin Irene Kraft eine Bezirksversammlung mit Wahlen für verschiedene Ämter in der Gemeinde abhalten werden?



Es begann vor 10 Jahren. Da trafen wir uns regelmäßig einmal im Monat immer am 3. Freitag zum Hauskreis bei Hannelore Reinhold. Wir saßen dann mit 8 – neun Personen aus der Gemeinde um einen liebevoll gedeckten Tisch und es gab leckere *Suppe* – jedes Mal eine andere! Dann folgte das *Mehr*: gute Gespräche zu einem von Hanni sorgfältig vorbereiteten Thema.

Nach einiger Zeit wurde aus Suppe dann meistens ein feines Essen mit oft 3 Gängen. Für mich waren diese Hauskreis-Abende ein besonders schöner Termin im Monat. Es entwickelte sich schon beim Essen und dann in den Gesprächen immer eine Atmosphäre guter Gemeinschaft, wenn wir uns lebhaft mit manchmal unterschiedlichen Meinungen austauschten.

Aber dann kam Corona und wir konnten uns leider nicht mehr treffen. Als die Lage sich allmählich etwas entspannte, war die Unsicherheit bei vielen doch groß, ob wir nun wieder zusammenkommen sollten. Nun möchte Hanni diese Arbeit aus persönlichen Gründen beenden.

Das ist für uns alle sehr schade! Aber wir respektieren diese Entscheidung und halten uns an ein Wort der Bibel im Alten Testament aus dem Buch des Predigers: „Es hat alles seine Zeit.....“

Wir danken Hanni ganz herzlich für ihre Zeit, für ihre Mühe und für ihre besondere Kochkunst und großzügige Gastfreundschaft. Mit all dem hat sie uns reich beschenkt!

*Im Namen des Hauskreises
Irmhild Schmolz*

Hauskreis „Suppe und mehr“:

Nach fast 10jährigem Bestehen durfte sich auch diese Gruppe nicht mehr wegen Corona treffen. Mehrfache Versuche eines Neubeginns kamen aus verschiedenen Gründen nicht zustande. Inzwischen hat sich einiges bei uns in der Gemeinde und auch bei mir verändert, so dass ich nach langem Überlegen den Hauskreis nicht mehr in seiner bisherigen Form weiterführen möchte. Es gibt bereits andere Angebote und weitere werden folgen. Dararauf hofft und vertraut

Eure Hanni Reinhold

Gesprächsabende zu Martin Luther-King

Wer ist der Mann hinter „I have a dream“?

Es gibt kaum eine bekanntere Rede - denn Träume haben wir alle. Lohnt es sich denn zu träumen?

Was hat Martin Luther King die unglaubliche Kraft gegeben, sich 29 Mal ins Gefängnis werfen zu lassen und trotzdem weiter zu machen?

Im Zusammenhang mit dem „Chormusical Martin Luther King“, das am 9. September in Oldenburg zu erleben ist, wollen wir gemeinsam den Mann hinter dem berühmten Satz entdecken - und das, was ihn getragen und angetrieben hat.



Die Inhalte der Gesprächsabende orientieren sich an den biblischen Grundlagen, die King inspiriert haben, und sind auf jeweils ca. 90 Minuten angelegt. Jede Einheit knüpft an ein Lied aus dem Musical an.

Dazu gibt es Videos und Hintergrundinformationen.

Die Themen sind:

Freitag, 17. März um 17 Uhr:

„Es ströme das Recht“

Warum uns Andere doch etwas angehen.

Freitag, 24. März um 17 Uhr:

„Nimm meine Hand“

Was der Glaube für Martin Luther King bedeutet hat.

Freitag, 31. März um 17 Uhr:

„Ich hab den Traum“

Wie wir Träumen wagen können.

*Auflösung von Seite 3:
Die Frage von Susanne Nießner-Brose
an Chatbot GPT lautete:
„Nenne Biblizitate zu unserem
Unwissen über die Zukunft und die
Zuversicht auf Gottes Bestand.“*



Es gibt kaum Schöneres, als der Natur beim Erwachen zuzusehen. Die Tage sind wieder länger geworden. Auch die Sonne spüren wir schon etwas mehr. Der neue Kreislauf eines noch frischen Jahres nimmt seinen Lauf. Zaghaft zeigt sich das erste Grün und erfreut unsere Herzen. Diese Jahreszeit gibt mir Gedanken über das Gemeindeleben.

Sehen wir die Winterzeit, sie scheint etwas ruhiger, langsamer und stiller zu sein. Beeinflusst sind wir durch Dunkelheit, Nebel, Kälte und Schmuddelwetter. Jetzt könnten wir doch versuchen der Natur etwas abzuschauen. Der jährlichen Kreislauf der mit neuem Licht und wohliger Wärme unsere Akkus auflädt, könnte uns zu neuen Taten schreiten lassen. Der

Bauer bestellt sein Feld, egal ob er oder das Feld alt ist. Er sagt sich, es muss weitergehen. Ihn treibt Freude und Zuversicht. Auch wir müssen in unserem Alltag einige Dinge bewirken und voranbringen.

Wie heißt es so schön, Leben heißt auch *b e w e g e n*. Im Frühjahr fängt vieles an zu blühen. Wir wissen aber auch, bei einigen Pflanzen muss man man mithelfen damit sie sich entfalten. Gießen, sie ins richtige Licht setzen, ab und zu Kraut jäten, frische Triebe pflegen, sie behüten und möglichst an den richtigen Platz setzen.

Wollen wir doch versuchen niemals aufzugeben, etwas voranbringen, mutig sein und auf Gott vertrauen.

Günter Hoffmeister

Ostergedicht

Die Osterglocken wachsen wieder;
Die Vögel zwitschern frohe Lieder.
Die Sonne wärmt Spaziergängern den Rücken,
ein paar Leute ihre Fenster schmücken.
Bunt bemalt werden die Eier.
Man freut sich auf die große Feier.

Die Familie sitzt am gedeckten Tisch.
Das Brot schmeckt süß und frisch.
Von nun an wird es immer heller:
bald ist nichts mehr auf dem Teller.
Denn jetzt fängt die Eiersuche an
und zieht die Kinder in ihren Bann.
Sie suchen und suchen und werden munter,
was ist wohl unter dem Busch da drunter?
Die Körbchen werden stolz gezeigt;
Die Suche sich dem Ende neigt.
Die Kinder gehen wieder ins Haus
und suchen sich was aus den Körbchen aus.

Jetzt wird den Kleinen etwas vorgelesen-
was ganz früher einmal gewesen.
Von Jesus handelt die Erzählung
Und von seiner Auferstehung.
Dafür sind die Eier an Ostern ein Symbol
Und damit endet das Gedicht hier wohl.

Janina Rogge

Kontakt zu unserer Gemeinde

Christuskirche Bremen-Nord | Georg-Gleistein-Str. 1 | 28757 Bremen
bremen-vegesack@emk.de | www.emk-vegesack.de

Pastorat | Pastorin Susanne Nießner-Brose,
Tel. 04209 986 7175, susanne.niessner-brose@emk.de

Bezirkslaienführerin: Susan Minke, Tel: 0421 6365621 Susan2u@gmx.de
Laienmitglied: Margrit Buck, Tel: 0421 661448, margritbuck@t-online.de

Raumvermietung:

Kontakt: Manfred Wemken,
Tel: 0177 3408008,
christuskirche@email.de

Seniorenkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr in der Kirche
Kontakt: Brigitte Bögershausen
Tel.: 0421 661381

Walk & Talk

Jeden Freitag um 10.00 Uhr
Treffpunkt: Im Löh
Kontakt: Margit Buck
Tel. 0421661448
margritbuck@t-online.de

Blockflötengruppe:

Kontakt; Margit Buck 0421
661448

Obdachloseninitiative

Nordbremer Kirchengemeinden.
Mittagstisch jeden Sonntag um
13 Uhr, Kontakt: Pastorin Ulrike
Bänsch 0421 243 60

Hauskreise

Der *Hauskreis Vegesack* trifft sich
am 3. Mittwoch im Monat. In der
Ferienzeit treffen sich die
Mitglieder nach Absprache. Im
Herbst und Winter entscheiden
wir je nach Pandemielage.
Kontakt: Margrit Buck 0421
661448
margritbuck@t-online.de

Spenden bitte an: Evangelische Bank, IBAN DE13 5206 0410 0005 0287 36

Wer sind wir?

Unsere Evangelisch-methodistische Kirche in Vegesack ist eine kleine aber persönliche Gemeinde. Wir sind eine Freikirche, die sich durch Spenden finanziert. Für Menschen, die sich unserer Kirche (Gemeinde) anschließen, gilt die Einladung, die Gemeinschaft nach ihren Möglichkeiten mit zu gestalten und zu unterstützen. Diese Art des Gemeindelebens hat ihren Ursprung bei dem Begründer John Wesley, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Kindern Bildung ermöglichen wollte, indem er ihnen sonntags mit Hilfe der Bibel Lesen und Schreiben beibrachte. Sein Motto lautete „Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“

Wir Methodisten sind davon überzeugt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Deshalb finden in der methodistischen Kirche Glaubende und Suchende ihren Platz. Es gibt keine Denkverbote für das Reden über den Glauben, über das Leben, über Gott und die Welt. Ausgangspunkt des Nachdenkens und der offenen und weitherzigen Begegnung ist die Bibel als Grundlage des Glaubens.

Sie sind herzlich eingeladen, Kontakt zu unserer Gemeinde aufzunehmen. Weitere ausführliche Informationen über die Evangelisch-methodistische Kirche finden Sie im Internet unter www.emk.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Bremen-Nord, Georg-Gleistein-Str. 1, 28757 Bremen, Homepage: www.emk-vegesack.de

Auflage: 150

Redaktionsteam: Susanne Nießner-Brose, Ulrike Müller, Ulrike Schmidt, Janina Rogge

Satz & Layout: Kerstin Elbing

Fotos: Titelbild zum Weltgebetstag 2023 („I Have Heard About Your Faith“), Hui-Wen Hsiao, und Abbildungen auf S. 7 © World Day of Prayer International Committee. S. 9 Gemeindebriefmagazin. Nicht gesondert gekennzeichnete Bilder: Pixabay CCO

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Mai 2023